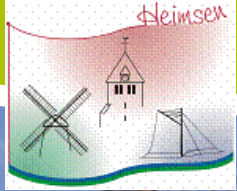
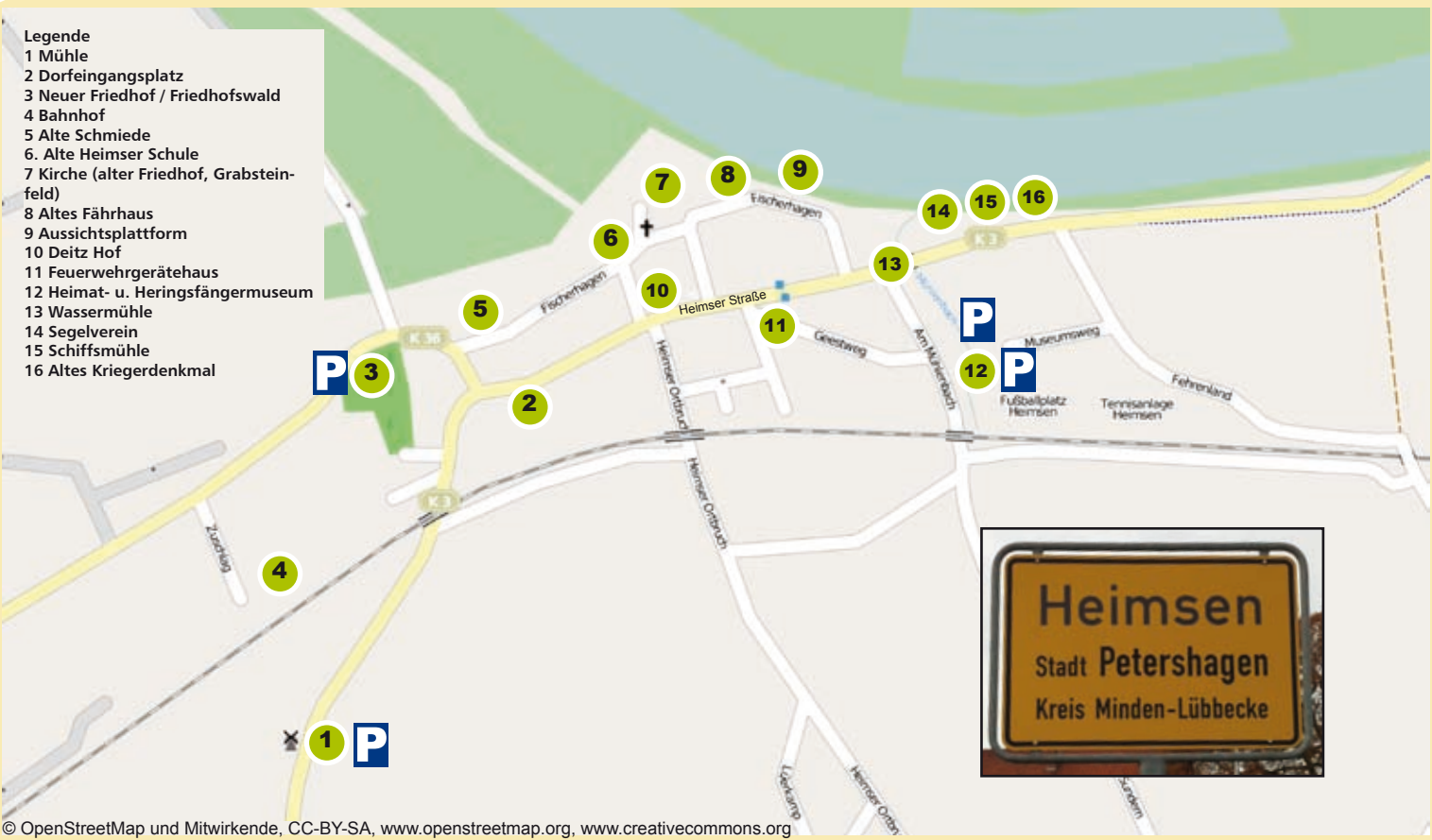


# Dorfgeschichtlicher Spaziergang Heimsen



- Legende**
- 1 Mühle
  - 2 Dorfeingangszplatz
  - 3 Neuer Friedhof / Friedhofswald
  - 4 Bahnhof
  - 5 Alte Schmiede
  - 6. Alte Heimser Schule
  - 7 Kirche (alter Friedhof, Grabsteinfeld)
  - 8 Altes Fährhaus
  - 9 Aussichtsplattform
  - 10 Deitz Hof
  - 11 Feuerwehrgerätehaus
  - 12 Heimat- u. Heringsfängermuseum
  - 13 Wassermühle
  - 14 Segelverein
  - 15 Schiffsmühle
  - 16 Altes Kriegerdenkmal



© OpenStreetMap und Mitwirkende, CC-BY-SA, www.openstreetmap.org, www.creativecommons.org

**Ansprechpartner**  
 Kulturgilde Heimsen  
 Gudrun Lehmkuhl  
 Bockshorn 35  
 32469 Petershagen  
 Telefon 05768 1295  
 www.heimsen.de

**Stadt Petershagen**  
 Wirtschaftsförderung & Tourismus  
 Bahnhofstr. 63  
 32469 Petershagen  
 Tel. 05702 822-238, Fax 05702 822-298  
 tourismus@petershagen.de  
 www.petershagen.de



**mittelweser**  
 Weitere touristische Informationen:  
 Mittelweser-Touristik GmbH  
 Lange Straße 18, 31582 Nienburg / Weser  
 Tel. 05021 91763-0, Fax 05021 91763-40  
 info@mittelweser-tourismus.de, www.mittelweser-tourismus.de

Für die Befahrbarkeit sowie die Sicherheit und Qualität des Weges als auch für die enthaltenen Informationen wird keine Gewähr und Haftung übernommen. Änderungen und Irrtum bleiben vorbehalten.  
 Stand: März 2011

Bierde | Buchholz | Döhren | Eldagsen | Friedewalde | Frille | Gorspen-Vahlsen | Großenheerse | Hävern | **Heimsen** | Ilse | Ilderheide | Ilvese | Jössen | Lahde | Maaslingen | Meßlingen | Neuenknick | Ovenstädt | Petershagen | Quetzen | Raderhorst | Rosenhagen | Schlüsselburg | Seelenfeld | Südfelde | Wasserstraße | Wietersheim | Windheim





1



2



7



12



Heimsen ist ein Dorf mit über 900 Jahren Geschichte. Seit 1973 ist es ein Ortsteil der Stadt Petershagen.

Größe 10,57 km<sup>2</sup>      Höchste Punkt 38 m ü. NN

*Heimsen ist sehenswert! Seien Sie willkommen.*

**Station 1: Mühle**

In Heimsen steht eine der wenigen Mühlen mit einem Storchennest. 1873 wurde der Wallholländer als Nachfolger einer Schiffsmühle und einer Bockwindmühle gebaut. Der Mühlenturm wurde aus gemauerten und verputzten Backsteinen auf einem Bruchsteinsockel errichtet. Heimsen gehört zur Westfälischen Mühlenstraße und bietet zu den Mühlentagen besondere Aktionen an, wie z.B. die Nacht der Mühle oder den Kartoffelmarkt. Die historische Mühle wird für Festlichkeiten genutzt.

**Station 2: Dorfeingangszplatz**

Der Dorfeingangszplatz wurde 2005 in Eigenleistung hergerichtet und dient als Rastplatz für Radfahrer und Spaziergänger, die in dem dort aufgestellten Schaukasten über Heimsen informiert werden.

**Station 3: Friedhofswald**

Der Friedhofswald, der früher schon Spaziergängern und Radfahrern zum Verweilen diente, wurde im Frühjahr 2010 wieder hergerichtet. Er ist mit seiner Lage im Ortzentrum von Heimsen, direkt an der Storchenroute, ein idealer Ruhepunkt für Jung und Alt. Den Mittelpunkt des Friedhofswaldes bilden eine Sitzecke und der Bollerbach.

**Station 4: Bahnhof Heimsen**

Der Bahnhof in Heimsen war bedeutend für den Handel. Die von Kohlenhändlern aus dem Ruhrgebiet gekauften Kohlen wurden angeliefert und entladen. Der Bahnhof war auch Umschlagplatz für Waren und Getreide aus Heimsen. Heute fahren die Züge an Heimsen vorbei. Die Fahrzeugwaage ist noch in Betrieb und dient zum Wiegen landwirtschaftlicher Produkte.

**Station 5: Alte Schmiede**

Die ehemalige Schmiede Hillmann und Biere war eine von drei Schmieden in Heimsen. Der Handwerksbetrieb arbeitete bis in die 1980er Jahre.

**Station 6: Alte Heimser Schule**

Im Küsterhaus, 1589 als Fachwerkbau errichtet, fand der erste Unterricht 1620 statt. Damit gab es in Heimsen die erste Dorfschule im Kreis Minden.

**Station 7: Kirche**

Die reizvolle Heimser Kirche wurde wahrscheinlich 1136 erbaut, der Kirchturm 1205 errichtet. Am Haupteingang über der Tür ist ein Bogenfeld (Tympanon) aus der Erbauungszeit eingemauert. 1510 bekam die Kirche ein schweres spätgotisches Kreuzgratgewölbe und musste mit Außenpfeilern gestützt werden. Das Gestühl stammt aus dem Jahr 1664. Der Schalldeckel über der Kanzel wurde im Jahr 1698 von Anna Dorothea Duderstadt gestiftet. Zuletzt wurde das Gebäude 1970-1973 grundrenoviert. Die Kirche ist dem Sigwards-Pilgerweg angeschlossen und im Sommer ganzjährig geöffnet. Sie lädt zum Verweilen ein.

**Station 8: Altes Fährhaus**

Eine Kahnfähre gab es in Heimsen vermutlich ab 1628. Eine urkundliche Bestätigung einer Personenfähre liegt von 1682 vor. Das alte Fährhaus steht heute leer. Die nächste Möglichkeit zur Überquerung der Weser existiert flussabwärts am Wehr Schlüsselburg über eine Brücke.

**Station 9: Aussichtsplattform**

Die gemütliche Sitzecke auf der Aussichtsplattform eignet sich zum Verweilen und als Raststation. Von hier aus kann ein herrlicher Panoramablick auf die Weser gewonnen werden. In dem dort angrenzenden Naturschutzgebiet tummeln sich neben Wasservögeln auch manchmal zahlreiche Segelboote auf dem Wasser.

**Station 10: Deitz Hof**

Die erste urkundliche Erwähnung des Deitz Hofes gibt es um 1700. Es war der größte Hof in Heimsen mit 256 Morgen (64 ha). Der Hof ist heute eine Wohnanlage. Seit 1993 befinden sich Mietwohnungen in dem Neubau, der an der Stelle des Stalles in Anlehnung an die alte Gebäudestruktur gebaut wurde. Die 1922 erbaute Packscheune dient seit 1993 als Großgarage.

**Station 11: Feuerwehrgerätehaus**

Das Feuerwehrgerätehaus wurde von Januar 1993 bis Januar 1995 im Rahmen der Eigenleistung in ca. 6.500 Arbeitsstunden umgebaut und erweitert. Die Feuerwehr Heimsen wurde 1925 gegründet und besteht neben der Löschgruppe noch aus der Jugendfeuerwehr, dem Feuerwehr-Musikzug und der Theatergruppe.

**Station 12: Heimat- und Heringsfängermuseum**

Heringsfänger fernab der Küste an der Mittelweser zu vermuten, scheint geographisch widersinnig. Dem widerspricht das größte zusammenhängende Wohngebiet deutscher Heringsfänger im Städteviereck Minden - Bückeburg - Stadthagen - Stolzenau. Das Heimat- und Heringsfängermuseum Heimsen stellt die Arbeitswelt und die ländliche Kultur der Heringsfänger bis Mitte des 20. Jahrhunderts dar. U. a. werden im Haupthaus der Ablauf einer Fangreise, Logger und ihre Fangmethoden sowie die maritime Kultur im Binnenland veranschaulicht. In 3 Fachwerkhäusern im

Innenhof wird der Alltag der Heringsfänger in der Heimat dargestellt. Zudem wird die Geschichte von Heimsen und der Region im Keller des Haupthauses beleuchtet. Besuchen Sie das Museum und erleben Sie maritime Kultur im Binnenland. Aktuelle Informationen über Öffnungstage, die alljährlichen Matjestage Ende Mai/Anfang Juni oder Führungen nach Voranmeldung (05768/941855 oder [www.heringsfaengermuseum.de](http://www.heringsfaengermuseum.de)).

**Station 13: Wassermühle**

Die älteste Mühle war die Wassermühle am Niendieksbach, später Klosterbach, heute Mühlenbach. Sie wurde 1511 als „Klostermühle tho Hemenhusen“ vom Kloster Loccum errichtet. Heute sollen die Hofgebäude und die Mühle zu Wohnzwecken umgebaut werden.

**Station 14: Segler-Vereinigung Heimsen-Weser e.V.**

Das Segelrevier des 1978 gegründeten Vereins erstreckt sich von Windheim bis Schlüsselburg. Durch die Staumauern in Petershagen und Schlüsselburg ist auf diesem Flussabschnitt kaum Strömung vorhanden, so dass Segeln ohne Probleme möglich ist. Der Verein verfügt über 20 Stegplätze und über einen Jugendsteg mit Platz für 5 Jollen.

**Station 15: Schiffsmühle**

Nach Ende des 30jährigen Krieges 1648 erhielt Heimsen eine Königliche Preußische Schiffsmühle. Sie wurde vom Flusswasser der Weser angetrieben. Um 1760 wurde sie durch Eisgang zerstört.

**Station 16: Altes Kriegerdenkmal**

Für die Gefallenen im 1. Weltkrieg wurde am „Alten Denkmalsplatz“ 1928 ein Denkmal aus Felssteinen errichtet. Heute erinnert an das „Alte Kriegerdenkmal“ ein Gedenkstein und ein Schiffsanker mit der Aufschrift „Am alten Denkmal“.

**Milchstation Damken Hof (gegenüber der Station 6 gelegen)**

Die „Milchstraße im Mühlenkreis“ führt entlang der Mühlen-Radrouten. Radwanderer können nach vorheriger Anmeldung (05768/633) hier leckere Variationen aus Milch und Milchprodukten zur Erfrischung erhalten.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Stationen sind den vor Ort aufgestellten Informationstafeln zu entnehmen.



3



4



5



6



16

